

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Samstag, 13. Dezember 2025, 14.00 Uhr:
Sing-Einsatz im Altersheim Menznau**



- **Sonntag, 21. Dezember 2025, 10.00 Uhr:
Weihnachtsgottesdienst, parallel Kinder-
programme, anschliessend Kafibar**
- **Samstag, 27. Dezember 2025, 19.00 Uhr:
Worship@7, der Lobpreis- und Heilungs-
Gottesdienst für alle Generationen**



Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch | Treffpunkt:
Tel. 062 962 28 47 | Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 07. Dezember 2025

Serie: Jona 1
Thema: Jona, wohin rennst du?
Texte: Jona 1,1-6
Ziel: Wir lassen uns wieder für das Gebet motivieren.

Hier ein Link, um dieses Jona Buch besser zu verstehen: <https://sermons.logos.com/logos-media/10549623-34904339-->

Jonas Geschichte fordert uns heraus. Sie ist wie ein Spiegel, in dem wir unser eigenes Herz erkennen können. Wir werden dabei auf folgende Fragen stossen:

- Was bedeutet es, an Gott zu glauben?
- Welche Vorstellungen und Erwartungen prägen mein Gottesbild?
- Was ist Gottes Auftrag an uns?
- Warum tue ich mich oft so schwer damit?
- Wie gehen wir mit Menschen anderer kultureller, religiöser, sprachlicher Herkunft um?
- Übernehme ich in Notlagen Verantwortung oder zieh ich mich zurück?
- Stehe ich für eigene und fremde Nöte im Gebet vor Gott ein, oder überlass ich das den anderen?
- Welche Haltung haben wir gegenüber Menschen, die uns Schaden zugefügt haben?
- Wie geht es mir damit, wenn Gott meinen Feinden grosszügig begegnet und sie Gnade erfahren, statt die Konsequenzen ihrer Bosheit tragen zu müssen?

Die Geschichte von Jona, fängt aber nicht mit Jona an, sondern mit Gott und seinem Wort! In allem Gott zuerst! Gott schreibt seine Geschichte mit uns und nicht wir schreiben unsere Geschichte mit ihm. Gott spricht und was er sagt, das bringt er auch zur Erfüllung und zum Ziel. Das gilt auch für seine Pläne mit meinem und deinem Leben. Das ist mir ein grosser Trost im Leben,

dass ich Gottes Wort vertrauen kann, dass ich mit meiner kleinen Geschichte ein Teil seiner grossen Geschichte mit der Welt sein darf.

2. Wer ist Jona? Jona 1,1

Jona wird als Sohn Amittais vorgestellt. Der einzige weitere Hinweis in der Bibel auf ihn findet sich in **2. Könige 14,25**. Der Name "Jona" bedeutet "Taube". Jona gibt sich in der Geschichte alles andere als sanft, friedfertig und ohne Falsch wie die Tauben. Er ist vielmehr bekannt als der ungehorsame, trotzige und verärgerte Prophet mit schlechtem Charakter. Das könnte uns doch ermutigen! Gott erwählt sich nicht nur gehorsame, aufmerksame und dienstbereite Menschen! Wenn er zu so einem widerspenstigen Menschen wie Jona sprach und ihm seinen Auftrag anvertraute, dann kann er das auch mit dir und mir tun. Da frage ich mich auch: Wie spricht Gott zu dir? Hat er in letzter Zeit zu dir gesprochen?

3. Gottes Auftrag Jona 1,2

Dieser Auftrag traf Jona wie ein Schock! Ninive war die Hauptstadt des assyrischen Reiches. Und diese Assyrer hatten ja auch das nördliche Israel überfallen, da wo Jona wohnte. Diese Assyrer waren eines der gewalttätigsten Reiche der Antike. Und jetzt sendet Gott ihn ins Zentrum dieser Terrorherrschaft? Wer von uns würde denn heute in eine der Städte gehen wollen, die für ihr Terrorregime bekannt ist? Eigentlich hätte Jona sich ja freuen können, dass Gott auf die Bosheit von Ninive aufmerksam geworden war. Endlich würden die Assyrer die gerechte Strafe bekommen. Doch Jona ahnte, dass Gott mit seiner Botschaft an die Feinde Israels eine andere Absicht hatte! Gott will durch Jona, diese Stadt warnen um das Gericht über diese Menschen dort abwenden.

4. Jonas Antwort Jona 1,3

Jona wollte nicht gehen, weil er wusste, dass Gott ein gnädiger Gott ist. Er hätte lieber gehabt, wenn Ninive gerichtet worden wäre. Jona läuft dem Auftrag Gottes davon und bucht eine Mittelmeer-Kreuzfahrt ans Ende der Welt. Weg vom Angesicht des Herrn!

Jona wollte zwar mit Gott leben, aber er wollte nicht seinen Auftrag. Er wollte Gottes Segen aber nicht die Verantwortung. Jona wählte Selbstbestimmung statt Gottes-Bestimmung! Vielleicht erkennst du dich ja zum Teil wieder in Jonas Verhalten.

Auch wir haben einen Auftrag von Jesus bekommen: **Markus 16,15** Gehen, heisst das Vertraute Umfeld verlassen! Mit unseren Nächsten die Botschaft teilen, dass Gott uns durch Jesus Christus Zukunft, Hoffnung, Versöhnung und Leben schenkt. Jetzt in der Weihnachtszeit, haben wir manchmal besondere Gelegenheiten dazu. Wir sagen: "Ja, ich will mit Gott leben!" - aber wollen wir auch seinen Auftrag? "Ja, wir wollen Gottes Segen!" - aber wollen wir

auch die Verantwortung, die damit kommt? Wo ignorieren wir Gottes Auftrag, wo laufen wir davon und machen unsere eigene Reise- und Lebenspläne?

5. Gott liess einen Sturm aufkommen Jona 1,4

Der Sturm ist eine direkte Antwort von Gott auf Jonas Ungehorsam. Will Gott Jona etwa töten? Nein, aber er will Ninive retten! Gott veranlasst diesen Sturm, um Jona aufzurütteln und auf seiner Flucht aufzuhalten. Manchmal gibt es Stürme, die Gott in unserem Leben zulässt. Allerdings können wir Gott nicht für alle Stürme in unserm Leben verantwortlich machen! Manche Stürme sind auch die Folge unserer eigenen Fehlentscheidungen und unseres Fehlverhaltens. Nicht immer ernten wir gleich die Konsequenzen, wenn wir Gott davonlaufen und eigene Wege gehen. Gott setzt in seiner Liebe zu uns alles daran, um unser Vertrauen zu gewinnen. Doch leider bekommt Gott unsere Aufmerksamkeit manchmal erst dann, wenn ein Sturm über uns kommt. Wenn wir in so einen Lebens-Sturm geraten, dann lohnt es sich, ein paar Fragen zu stellen:

- Könnte der Sturm eine Folge von falschen Prioritäten oder Fehlentscheidungen sein?
- Könnte eigene oder fremde Schuld damit zusammenhängen?
- Könnte Gott dahinter stecken?
- Hab ich vielleicht sein Reden ignoriert oder laufe grad innerlich vor ihm weg?

Manchmal treffen uns auch gesellschaftliche Stürme oder globale Krisenstürme? Wie reagierst du auf solche Stürme? Mit Ärger und Anklage? Mit Rückzug und Resignation? Oder übernimmst du Verantwortung im Beten und Handeln? Wie reagierte Jona und die betroffenen multinationalen, multireligiösen Seeleute auf Jonas Schiff?

6. Die Heiden beten, der Prophet schläft Jona 1,5

Die gestandenen, erfahrenen Seeleute haben Angst und schreien um Hilfe und rufen ihre Götter an! Und Jona? Er klettert in den untersten Schiffsraum, legt sich hin und schläft fest!

Kennst du das auch? Du bist erschöpft, frustriert, zornig, hast Angst oder Schuldgefühle. Und du willst nichts mehr hören, nichts mehr sehen! Nur noch schlafen, schlafen, schlafen. Während die Matrosen zu ihren Göttern beten, bleibt Jonas Gebet aus. Jona zieht sich zurück und überlässt die Verantwortung im Beten und Handeln den Ausländern. Der Kapitän weist Jona zurecht und fordert ihn auf zu beten. **Jona 1,6** Beten wir für unsere Nachbarn und für unsere Arbeitskollegen? Glauben wir, dass Gott auf unsere Gebete hört und antwortet? Wollen wir dem Gebet ganz neue Priorität in unserem Leben geben!

Herzlich Johannes Breiter